

# Tà katoptrizómena

Das Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik

Heft 144 | [Home](#) | [Archiv](#) | [Newsletter](#) | [Impressum und Datenschutz](#) | [Das Magazin unterstützen](#)

## Unter Beteiligung

### Kurzvorstellungen

### Redaktion

Dücker, Burckhard (Hg.) (2023): Kulinaristik als Lebenswissenschaft. Neue disziplinäre Konzepte zum Kulturthema Essen. Würzburg: Königshausen und Neumann (Jahrbuch für Kulinaristik, 4).

Klappentext: Kulinaristik als Wissenschaft ist zuständig für sämtliche Phänomene des Essens als Bedingung physischen (Ernährung, Nutrition) und sozialen (Kommunikation) Überlebens jedes einzelnen Menschen. Gerahmt sind kulinaristische Forschungen grundsätzlich durch ethische Aspekte wie die Vermeidung von Hunger, die Sicherstellung ausreichender Ernährungsressourcen für alle Menschen, Tierwohl, Nachhaltigkeit. Daher nimmt Kulinaristik mit ihren kultur-, natur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf das Kulturthema Essen sowie mit ihren Praxisfeldern wie Bäckerei, Metzgerei, Landwirtschaft, Hotellerie, Gaststätten, Gastlichkeit, Imkerei, Fischerei eine zentrale Position im Spektrum der Lebenswissenschaften ein. Neben der Präsentation von Kulinaristik als Lebenswissenschaft bietet dieses Jahrbuch innovative Beiträge

zu physikalischen Prozessen bei Herstellung und Zubereitung von Speisen, zum weiten Themenbereich des Essens in biblischen Texten, zu möglichen Zusammenhängen zwischen Küche bzw. Essensgewohnheiten und Kolonialismus, zu Aspekten der Speisekultur Chinas, zu Metaphern aus dem Bedeutungsbereich des Geschmacks, zu Wortfeldern des Essens und deren semantischer Analyse. [/Klappentext]



Wolfgang Vögele schreibt zu seinem Beitrag „Magersüchtiger Protestantismus? Essen, Trinken und Abendmahl, betrachtet aus der Perspektive evangelischer Theologie und Alltagsethik“ in diesem Buch auf seinem [Blog Glauben und Verstehen](#):

*Der Zusammenhang zwischen Liturgie, Gottesdienst und Essen beschäftigt mich schon seit einigen Jahren. Ich habe das Thema in Predigten ([Lk 14, 15-24](#) sowie [Ex 12,1-14](#)) und Essays (zum Thema [Wein](#) und zur Theologie des [Abendmahls](#)) aufgenommen. Seit sich viele Menschen vegetarisch oder vegan ernähren sind die politischen, moralischen und nachhaltigen Aspekte von Essen noch stärker in den Vordergrund gerückt. Die theologischen Aspekte werden dabei oft vernachlässigt, verdienen aber Aufmerksamkeit. Immerhin zählt das Abendmahl zu den zentralen liturgischen Vollzügen des Gottesdienstes. In allen Bekenntnisschriften werden an zentraler Stelle Fragen des Abendmahls verhandelt. Dabei ist immer eine Trennlinie gezogen worden zwischen Essen als Nahrungsaufnahme und Essen und Trinken als liturgischem Vollzug. Erst das beim Kirchentag in den Siebzigern zuerst erprobte Feierabendmahl hat beide Aspekte wieder näher aneinander gerückt. An diesem Punkt setzen meine theologischen Überlegungen an, die im Jahrbuch für Kulinaristik erschienen sind. Der diesjährige Band enthält daneben eine ganze Reihe von interessanten Beiträgen, die sich mit Aspekten von Essen und Trinken in anderen Kulturen und historischen Epochen beschäftigen.*

VORGESCHLAGENE ZITATION:

Redaktion. Unter Beteiligung. Kurzvorstellungen, tà katoptrizómena – Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik, Ausgabe 144 – Bilder zur Sprache bringen, erschienen 01.08.2023

<https://www.theomag.de/144/PDF/red144.pdf>